



P r o t o k o l l

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung u. Gesundheit

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.02.2024
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:02 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Brücher, Bertold

Bündnis 90/Die Grünen

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Müller, Karl - Heinz

CDU

Ordentliche Mitglieder

Emmerich, Peter

CDU

Graf, Frank

(online teilgenommen)

SPD

Hauptstein, Siegfried

SPD

Kamphenkel, Marcel

SPD

Kanter, Heike

CDU

Keye, Bernfried

(online teilgenommen)

SPD

Koch, Harald

für Ganzauer, Oliver

SPD

Lüttenberg, Dina, Dr.

(online teilgenommen)

Bündnis 90/Die Grünen

Oesterhelweg, Frank

CDU

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Försterling, Björn

FDP

Beratende Mitglieder

Graf, Florian

Kreisbrandmeister

Marowsky-Brée, Carsten

(online teilgenommen)

Sievers, Rolf

Weilbier, Max

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Von der Verwaltung

Beddig, Heiko

Fricke, Jürgen

Glaeske, Olaf

Krawczyk, Sonja

Wilhelm, Andree

Erster Kreisrat

Leitung Amt 32

Leitung Abteilung 323

Katastrophenschutz-
managerin

Pressesprecher; Ref. 01

Protokollführer

Brennecke, Daniel

Kreistagsabgeordnete

Löhr, Norbert

(online teilgenommen)

CDU

Resch-Hoppstock, Sabine

(online teilgenommen)

SPD

Wolff, Michael

CDU

Als Gäste

Keuneke, Konstantin

Lülf+

Plasger, Helge

Lülf+

Es fehlen:**Ordentliche Mitglieder**

Ganzauer, Oliver

SPD

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Pastewsky, Jürgen

AFD

Beratende Mitglieder

Beims, André

Denecke, Frank

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung u. Gesundheit (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

6. Vorstellung des Katastrophenschutzbedarfsplans für den Landkreis Wolfenbüttel
 7. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 8. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellv. Vorsitzender Müller eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit um 16:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Stellv. Vorsitzender Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Stellv. Vorsitzender Müller stellt die Tagesordnung fest.

Änderungen liegen nicht vor.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung u. Gesundheit (§§ 23, 5d GO)

Stellv. Vorsitzender Müller stellt das Protokoll über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit einstimmig mit zwei Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 10. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit vom 18.01.2024 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Stellv. Vorsitzender Müller ruft den Tagesordnungspunkt 5.1 auf und bittet um Anfragen.

Ein Bürger fragt, wie die Kommunikation zwischen den Gemeinden und Städten während einer Hochwasserlage durch den Landkreis koordiniert wird.

Landrätin Steinbrügge erläutert, dass die Bekämpfung von Hochwasserlagen zunächst im Rahmen der örtlichen Gefahrenabwehr bei den Gemeinden liegt. Sollte überörtlicher Koordinierungsbedarf festgestellt werden, wird durch den Landkreis ein Krisenstab eingerichtet. Dies wurde während des vergangenen Hochwasserereignisses auch getan. Durch die untere Wasserbehörde des Landkreises bestand ferner enger Kontakt mit den Harzwasserwerken und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz.

Die Auswertung des Hochwasserereignisses 2023/2024 wird Thema in der Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit am 16.05.2024 sein.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Stellv. Vorsitzender Müller ruft den Tagesordnungspunkt 5.2 auf und bittet um Anfragen.

KAbg. Oesterhelweg fragt, ob seitens des Landkreises Planungen für die Einbindung von Spontanhelfenden bestehen und ob geplant ist, bei der Organisation der Kommunikation zwischen örtlichen Feuerwehren und Verbänden (z.B. Deutsches Rotes Kreuz) zu unterstützen.

Landrätin Steinbrügge teilt mit, dass die Einbindung von Spontanhelfenden im Katastrophenschutzbedarfsplan aufgegriffen wird. Beim vergangenen Hochwasser unterstützten Spontanhelfende beim Füllen von Sandsäcken auf dem Hof der Kreisstraßenmeisterei.

Herr Beddig ergänzt, dass die Kommunikation zwischen den Feuerwehren und dem Deutschen Roten Kreuz auf Gemeindeebene zu organisieren sei. Der Landkreis könne höchstens alle Akteure an einen Tisch bringen.

Landrätin Steinbrügge weist auf das Projekt „Digitale Dörfer“ zur digitalen Vernetzung in Dörfern hin.

KAbg. Oesterhelweg verdeutlicht, dass es um Gefahren- und Katastrophensituationen geht. Aufgabe des Landkreises sei es daher, vorbeugend zu informieren und Hilfestellung anzubieten.

Landrätin Steinbrügge signalisiert Unterstützung hinsichtlich der Verbesserung der Kommunikation zwischen den örtlichen Feuerwehren und dem Deutschen Roten Kreuz, sofern dieser Bedarf konkret adressiert werde.

KAbg. Försterling informiert über die Krisenmanagement-Vorschrift des Deutschen Roten Kreuzes. Im Katastrophenfall würde Hilfe über den im Katastrophenschutzstab vertretenen Fachberater des Deutschen Roten Kreuzes angefordert werden. Unterhalb dieser Schwelle müsse ein schneller Austausch zwischen den Ortsfeuerwehren und Ortsverbänden sichergestellt sein.

Stellv. Vorsitzender Müller stellt eine Anfrage bezüglich der Berichterstattung der Wolfenbütteler Zeitung über den Kreistagsbeschluss zum Abschluss einer Vereinbarung mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung zum Ausbau der Kreisstraße K 513 (Vorlage XIX-0320/2023/1).

Laut dem am 03.02.2024 veröffentlichten Bericht, hat der Kreistag den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung beschlossen. In der Kreistagssitzung am 22.01.2024 wurde dies jedoch einstimmig abgelehnt (siehe TOP 13 des Protokolls über die 11. Sitzung des XIX-gewählten Kreistages vom 06.02.2024).

Er fragt, ob dies der Verwaltung bekannt ist und bittet um Richtigstellung, sofern dies nicht zeitnah durch die Wolfenbütteler Zeitung selbst erfolgt.

Landrätin Steinbrügge teilt mit, dass die Berichterstattung der Verwaltung bekannt ist. Es wurde bereits Kontakt zur Wolfenbütteler Zeitung aufgenommen und um Richtigstellung gebeten. Eine separate Richtigstellung wurde am 07.02.2024 auf der Homepage des Landkreises sowie den Social-Media-Kanälen veröffentlicht.

Protokollnotiz:

Eine Richtigstellung wurde mittlerweile in der Wolfenbütteler Zeitung veröffentlicht.

TOP 6 Vorstellung des Katastrophenschutzbedarfsplans für den Landkreis Wolfenbüttel

Vorsitzender Brücher übernimmt die Leitung der Sitzung vom stellv. Vorsitzenden Müller und ruft den Tagesordnungspunkt 6 auf.

Herr Beddig erläutert die Entstehung des Katastrophenschutzbedarfsplans:

Nach Entstehung der Idee im Herbst 2021 durch das interne Thesenpapier „KatS 4.0“, erfolgte die Gründung einer Begleitgruppe. Teil der Begleitgruppe waren Vertretungen der Verwaltung, der Gemeinden und des Katastrophenschutzstabes. Durch die Begleitgruppe wurde eine Leistungsbeschreibung für die anschließende Ausschreibung erstellt. Nach Beauftragung der Firma Lülff+ erfolgte im November 2022 die „Kick-off“ Veranstaltung. Im Zuge der Erstellung des Katastrophenschutzbedarfsplans wurden insgesamt fünf Workshops und sieben Experteninterviews durchgeführt.

Herr Plasger und Herr Keuneke stellen den Katastrophenschutzbedarfsplan des Landkreises Wolfenbüttel anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

KAbg. Oesterhelweg fragt, ob der Zivilschutz betrachtet wurde und regt an, einen Plan zur Stärkung der Resilienz von kleinen Ortschaften zu entwickeln.

Herr Plasger verneint dies und erklärt, dass der Katastrophenschutz auf Landesebene geregelt wird. Der Zivilschutz hingegen auf Bundesebene. Nichtsdestotrotz gebe es Synergieeffekte, da im Zivilschutz auch auf Einheiten des Katastrophenschutzes zurückgegriffen werde.

KAbg. Försterling fragt, ob im Katastrophenschutzbedarfsplan definiert ist, welche Einsatzformationen mit welchem Material (z.B. für Betreuungssituationen) zukünftig vorgehalten werden sollen.

Herr Plasger antwortet, dass durch die Firma Lülff+ eine Bedarfsplanung erstellt wurde. Die angesprochene Feinkonzeptionierung obliegt der unteren Katastrophenschutzbehörde.

KAbg. Kamphenkel fragt, wie die Priorisierung der Bedarfe erfolgt ist und ob personelle Aufstockungen der unteren Katastrophenschutzbehörde zur Abarbeitung der Maßnahmenliste geplant sind.

Herr Plasger erklärt, dass die den Katastrophenschutzstab betreffenden Maßnahmen aufgrund dessen koordinierender Funktion sehr hoch priorisiert wurden. Jede Maßnahme wurde hinsichtlich der Folgen einer kurz- oder langfristigen Erledigung betrachtet.

Herr Beddig teilt mit, dass zusätzliche Stellen über den Stellenplan vorgeschlagen würden, sofern man entsprechenden Bedarf feststelle.

KAbg. Kamphenkel fragt, ob besondere Bedarfe für die Samtgemeinde Baddeckenstedt als Exklave festgestellt wurden.

Herr Plasger teilt mit, dass keine gesonderten Bedarfe bzw. Maßnahmen aufgrund der Exklavenlage der Samtgemeinde Baddeckenstedt festgestellt wurden.

Frau Krawczyk stellt den aktuellen Stand der Umsetzung von Maßnahmen i. S. der Katastrophenschutzbedarfsplanung durch die Abteilung 323 Bevölkerungsschutz anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

KAbg. Oesterhelweg fragt bezugnehmend auf die Etablierung einer Alarmierungskette an der Oker, ob dies durch entsprechende Gespräche mit den Ober- und Unterliegern sowie die Versorgung mit Pegeldaten erfolgen soll.

Frau Krawczyk teilt mit, dass der Landkreis ein Hochwasserwarnsystem benutzt, welches zusätzlich zu den Pegeln des Nds. Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz auch auf eigens errichtete Pegel zurückgreift. Da die Stadt Goslar das gleiche System benutzt, findet bereits ein regelmäßiger Austausch, auch bezüglich der Weiterentwicklung des Systems, statt.

Landrätin Steinbrügge ergänzt, dass Frau Eß (Leiterin Umweltamt) in der Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit am 16.05.2024 über die Aktualisierung des Hochwasseralarmplans berichten wird. Dies umfasst auch die angesprochene Etablierung einer Alarmierungskette.

KAbg. Försterling fragt nach der Ausstattung der Bürgerleuchttürme, der personellen Besetzung sowie der Energieversorgung des Digitalfunknetzes im Falle eines Stromausfalls.

Landrätin Steinbrügge teilt mit, dass sich die Bürgerleuchttürme derzeit noch im Aufbau befinden und sichert zu, das Konzept sowie den aktuellen Stand in einer der kommenden Sitzungen erneut zu präsentieren.

Herr Glaeske ergänzt, dass die Härtung des Digitalfunknetzes zentral durch die Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) erfolgt. Dem Landkreis Wolfenbüttel wurde durch die ASDN eine Netzersatzanlage auf einem Anhänger zur Verfügung gestellt. Mit dieser kann eine Basisstation versorgt werden. Darüber hinaus hält die ASDN weitere Netzersatzanlagen vor. Ziel der ASDN ist es, jeden Sendemast mit einer festen Notstromversorgung auf Wasserstoff-Basis auszustatten.

KAbg. Oesterhelweg fragt, ob die personelle Besetzung der Leuchttürme bereits geplant ist und regt zudem an, jeden Ort des Landkreises mit einem Leuchtturm auszustatten.

Frau Krawczyk erklärt, dass momentan die Ertüchtigung der Gebäude erfolgt.

Herr Glaeske ergänzt, dass es sich bei den Bürgerleuchttürmen um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden handelt. Die Liegenschaften sowie das Personal werden durch die Gemeinden gestellt. Für die Infrastruktur, die allgemeine Organisation sowie die Schulung des Personals ist hingegen der Landkreis zuständig. Insgesamt wird es rund 100 Leuchttürme geben. Hiervon gehören 22 Leuchttürme der Kategorie 1 und die übrigen der Kategorie 3 an.

Herr Beddig sichert zu, die Anregung mit in die Abstimmung zwischen dem Landkreis und den Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Gemeinden zu nehmen.

Landrätin Steinbrügge weist darauf hin, dass die konkrete Ausgestaltung des Konzeptes „Bürgerleuchttürme“ auch in der Arbeitsgruppe Bevölkerungsschutz behandelt wird.

TOP 7 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 7 auf.

Unterrichtungen liegen nicht vor.

Vorsitzender Brücher schließt daraufhin den Tagesordnungspunkt.

TOP 8 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Vorsitzender Brücher ruft den Tagesordnungspunkt 8 auf und stellt fest, dass keine Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner vorliegen.

Vorsitzender Brücher bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 18:02 Uhr.

Vorsitzender Bertold Brücher

Erster Kreisrat Heiko Beddig

Protokollführer Daniel Brennecke

Anlagen: - 2 -